

Die Reinigung und Desinfektion von Kunststoff-Fensterrahmen

Was zu beachten ist

In Corona-Zeiten hat die Reinigung und Desinfektion von Flächen und Gegenständen, die täglich von vielen Menschen berührt werden, höchste Priorität. Dazu gehören auch Fenster- und Türgriffe. Wenn diese behandelt werden, kann der Rahmen ebenfalls benetzt werden, weshalb sich die Frage nach der Verträglichkeit von Desinfektionsmittel und Kunststoff-Oberfläche stellt. Um hier dem Fensterbau und Verbrauchern Antworten zu geben, hat die Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilsysteme (GKFP) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Oberflächentechnik (IFO) gängige Desinfektionsmittel getestet.



Es empfiehlt sich, das Reinigungsmittel erst auf ein Tuch aufzutragen.

Warum Kunststoff-Fenster desinfizieren? Im Zuge von Covid-19 forderten zunächst der italienische und später auch der deutsche und polnische Markt, neu einzubauende Fenster vorab desinfiziert anzuliefern. „Das hat unsere Kunden vor Probleme gestellt. Es standen viele Fragen im Raum, beispielsweise wie sich Dosierung und Einwirkzeit auf die Oberfläche der Profile auswirkt oder ob Sprühdesinfektion eingesetzt werden darf. Als Hilfestellung für Fensterbauer und Verbraucher wurde ein GKFP-Merkblatt ‚Reinigung von Kunststoff-Fenstern – Desinfektionsmittel richtig einsetzen‘ veröffentlicht“, berichtet stellvertretend für die Systemhäuser Stefan Elfrich aus dem zuständigen Arbeitskreis (AK) der Gütegemeinschaft.

Im Zuge dieser neuen Entwicklungen erstellten Systemgeber und Folienhersteller technische Informationsblätter, die insbesondere an den Fensterbau gerichtet waren. Ergänzend dazu hat die Gütegemeinschaft weitere Tests durchgeführt, um den Einfluss von Desinfektionsmitteln auf die Fenster und Dichtung genauer zu untersuchen.



Die Wischdesinfektion sorgt für eine gründliche Reinigung.

Was wurde in der Testreihe geprüft?

Untersucht wurde die Verträglichkeit zweier Flächendesinfektionsmittel auf Wasserbasis sowie eines Produkts auf Alkoholbasis (WHO-Rezeptur) an unbeschichteten und folienkaschierten Kunststoff-Fensterprofilen sowie deren Dichtung gemäß DIN EN ISO 2812-3. Die Probekörper wurden nach jeweils 24

Stunden beurteilt und jeweils vier Kennwerte genommen.

„Dabei zeigte sich, dass sämtliche Proben eine gute Beständigkeit gegenüber den getesteten wasserbasierten Desinfektionsmitteln aufweisen. Das alkoholbasierte Reinigungsmittel hingegen beschädigte die PMMA-Dekorfolie. Ebenso brachte es die Dichtung leicht zum Aufquellen. Lediglich die unbeschichtete PVC-Probe zeigte eine gute Beständigkeit gegenüber allen getesteten Mitteln“, so Timo Pott, Projektleiter am IFO.

Alkoholbasierte Reinigungs- und Desinfektionsmittel sind vor allem für den anspruchsvollen medizinischen Bereich gedacht. Wegen der Pandemie finden sich die Produkte aber auch im öffentlichen und privaten Bereich. Das bestätigt auch Dr. Martin Rößle als Vertreter der Folienhersteller im AK: „Besonders gebräuchlich sind alkoholhaltige Desinfektionsmittel, von denen wir wissen, dass sie Dekorfolien sowie andere Oberflächen und Komponenten am Fenster beschädigen.“

Das trifft auch auf Beschläge und Fenstergriffe zu, bestätigt Alfred Dinkelborg von Seiten der Beschlagindustrie: „Alkoholische Desinfektionsmittel können, insbesondere, wenn



Fotos: GKFP / Sarah Heuser

diese reibend aufgebracht werden, die schützenden Topcoats beschädigen. Außerdem besteht die Gefahr, dass der Alkohol die Schmierstoffe im Beschlag löst und damit erhöhter Verschleiß stattfinden kann.“

Auf Grund der Testergebnisse raten wir dringend davon ab, Mittel auf Alkoholbasis für

die Desinfektion von Kunststoff-Fenstern zu verwenden. Wenn diese doch einmal zum Einsatz kommen, empfehlen wir, das Fenster rasch mit lauwarmem Wasser und etwas Seife oder Spülmittel abzuwaschen.

Desinfektion ja oder nein?

Grundsätzlich ist für die gründliche Reinigung von Fenstergriffen und Kunststoff-Rahmen im privaten Bereich Seifenwasser beziehungsweise warmes Wasser mit einem Schuss Spülmittel ausreichend.² Wenn Kontaktflächen jedoch desinfiziert werden müssen, raten wir zu einem Desinfektionsmittel auf Wasserbasis. Die Inhaltsstoffe können den Herstellerangaben entnommen werden und vor allem, ob das Produkt mit Kunststoffen, beispielsweise PVC oder PMMA, verträglich ist. Zu bedenken ist jedoch, dass auch Desinfektionsmittel auf Wasserbasis gesundheitliche Risiken wie Vergiftungen, Allergien sowie die Neigung zur Resistenzbildung bergen können.³ Deshalb: Wenn nicht unbedingt erforderlich, sollten Fenster eher nicht desinfiziert werden!

Reinigungsmittel richtig anwenden

Wichtig ist, die Angaben der Hersteller hinsichtlich Dosierung und Einwirkzeit genau zu beachten. Außerdem sollte das Mittel nicht direkt auf den Griff und Rahmen gesprüht werden. Dadurch hält sich der Sprühnebel in Grenzen, der beim Einatmen gesundheitsschädigend wirken kann. Als wirksamer hat sich die sogenannte Wischdesinfektion erwiesen: Dafür wird das Desinfektions- oder

Reinigungsmittel auf ein Tuch aufgetragen und damit über die Fläche gewischt. Durch die mechanische Einwirkung werden die Keime ähnlich wie beim Händewaschen auf der Oberfläche entfernt.

„Rein auf die Desinfektion bezogen, bewirkt das Wischen eine gute Benetzung der Oberfläche, was ja erwünscht ist. Beim Sprühen durch die Tröpfchen wird dies nicht unbedingt erreicht. Damit kann es sein, dass beim alleinigen Sprühen manche Bereiche nicht desinfiziert werden. Das Desinfektionsmittel benötigt jedoch keine mechanische Komponente, um zu wirken. Was den Reinigungseffekt anbelangt, so trifft der Vergleich zum Händewaschen zu. Hier unterstützt die mechanische Komponente die Reinigung“, erklärt Pott.

Auf den Weg gebracht

Inzwischen wurde die Gütesicherung von Reinigungsmitteln und -verfahren auf den Weg gebracht. In diesem Zusammenhang weisen wir auf das Projekt „Reinigen von Kunststoff-Oberflächen“ hin, das die Gütegemeinschaft in Zusammenarbeit mit der Gütegemeinschaft Reinigung von Fassaden (GRM), dem ift Rosenheim, dem Institut für Oberflächentechnik und der Hochschule Rosenheim durchführen wird. Vorgesehen ist, die Verträglichkeit zwischen 20 PVC-Rezepturen und zehn Reinigungsmitteln zu testen, daraus Empfehlungen abzuleiten und in eine Gütesicherung zu überführen. Aus gutem Grund sollen auch Desinfektionsmittel in das Projekt aufgenommen werden.

Neues Merkblatt erhältlich

Bereits jetzt ist das neue Merkblatt „Reinigung von Kunststoff-Fenstern – Desinfektionsmittel richtig einsetzen“ erhältlich. Es fasst die wichtigsten Hinweise aus diesem Artikel zusammen und ist abrufbar auf www.gkfp.de unter „Publikationen“ oder über den QR-Code.

Bei Rückfragen steht die GKFP-Geschäftsstelle gerne per E-Mail zur Verfügung: info@gkfp.de ■ www.gkfp.de



Über den QR-Code gelangen Sie direkt zum GKFP-Merkblatt „Reinigung von Kunststoff-Fenstern – Desinfektionsmittel richtig einsetzen“.
Grafik: GKFP

Fußnoten:

1 Alkoholische Händedesinfektionsmittel bestehen im Wesentlichen aus dem Wirkstoff 1-Propanol, Isopropanol (2-Propanol) und/oder Ethanol und Wasser. WHO-Formulierung I modifiziert mit 80 Prozent (w/w) Ethanol entspricht 85,5 Prozent (v/v), RKI Bulletin 19/20. Weitere Inhaltsstoffe, die sich nicht für die Desinfektion von Kunststoff-Rahmen eignen, sind: Ammoniak, Butanon, D-Limonene, Ethanol (Alkohol, Spiritus), Ethylacetat, Orangenöl, Orangerterpene, Propanol, 1-Butoxypropanol, 1-Methoxy-2-Propylacetat, 2-(2-Butoxy)ethanol, 2-Methoxy-Methylethoxy-Propanol. (Rehau, Vertriebsinformation, Stand: Mai 2020)

2 Robert Koch Institut (RKI): Hinweise zu Reinigung und Desinfektion von Oberflächen außerhalb von Gesundheitseinrichtungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, Stand: 3. Juli 2020 (www.rki.de)

3 Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BZgA; www.infektionsschutz.de / www.bfr.bund.de



Nicht
verpassen!

bauelemente
bau.

DAS MARKETINGMAGAZIN FÜR BAUAUSSTATTER

Tagesaktuell informiert.

Mit dem im 14-tägigen Rhythmus erscheinenden Newsletter von **bauelemente bau** sind Sie immer auf dem Laufenden.

Auf unserer Homepage können Sie sich unter www.bauelemente-bau.eu für unseren Newsletter anmelden.

